

## Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge Auf einen Blick

### Sponsoring im Vereinigten Königreich im Aufstieg

Am 17. Juni kündigten das Innenministerium des Vereinigten Königreichs und der Innenminister Sajid Javid MP an, dass das Vereinigte Königreich auch nach Abschluss seines Flaggschiff-Programms im laufenden Jahr die Neuansiedlung von Flüchtlingen fortführen wird, unter anderem auch im Rahmen seines **Gemeinschafts-Sponsoring-Programms**.



**Tweet** von Reset zu einem Gespräch mit der Einwanderungsministerin Caroline Nokes über die Pläne für das Gemeinschafts-Sponsoring nach 2020.

Das Gemeinschafts-Sponsoring-Programm wird ab 2020 als Ergänzung zur Verpflichtung des Staates weitergeführt. Diese erfreuliche Nachricht kommt zu einer Zeit, da viele andere Länder, die eigene Pilotprogramme planen oder gestartet haben, sich auf der Suche nach Inspirationen am Vereinigten Königreich orientieren. Die Bestätigung des Vereinigten Königreichs trägt zur weltweiten Dynamik rund um das Gemeinschafts-Sponsoring bei.

Die **Zuwanderungsstatistiken** (April 2018 bis März 2019) des Vereinigten Königreichs zeigen, dass in diesem Jahr 173 Flüchtlinge im Rahmen des Programms neu angesiedelt wurden, wodurch sich die Gesamtzahl gesponserter Flüchtlinge auf 281 erhöht.

### Feier des Weltflüchtlingstages

„Selbst in Zeiten, in denen die Länder die Zahl der Neuansiedlungen einschränken, erfreut sich das private Sponsoring zunehmender Beliebtheit. Alle zwei Wochen hören wir von einem Land... das Interesse am privaten Sponsoring zeigt.“ —*Ahmed Hussien (Minister für Immigration, Flüchtlinge und Staatsbürgerschaft, Kanada), 20. Juni*

### GEMEINSCHAFTS-SPONSORING IN DEN NACHRICHTEN



- Kiwis encouraged to privately sponsor refugees
- LETTER: Communities should help refugee families
- Canada expanding cap on LGBTQ2 refugee sponsorship program
- News and updates from Reset Communities and Refugees



KLICKEN SIE, UM AUF DIE LINKS ZUZUGREIFEN



### Argentinien vertieft seine Sponsoring-Kompetenz

Im Rahmen seiner Bemühungen, neue Instrumente zur Skalierung der Erfolge seines **Sponsoring-Programms** zu prüfen, besuchte die argentinische Regierung anfangs Mai Ottawa und Winnipeg. Die Delegation traf sich mit mehreren kanadischen Sponsoring-Experten und politischen Entscheidungsträgern, um unter anderem Strategien zur Erweiterung der Sponsoring-Gemeinschaft, Praktiken für die Zuordnung der Flüchtlinge und Sponsoren sowie die Entwicklung von Neuansiedlungsplänen zu besprechen.

Winnipeg war ein idealer Ort, um außerhalb großer städtischer Ballungszentren Ansätze zur Neuansiedlung zu sondieren. Und die abschließende Aktivität der Studienreise, ein Networking-Event für Organisationen, die Flüchtlinge und Sponsoren unterstützen, erwies sich als besonders wertvoll, da die Delegation persönlich verschiedene Akteure kennenlernte, die das Flüchtlings-Sponsoring unterstützen.

### Was ist die GIGF?

Die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge ist ein Partnerschaft von fünf Organisationen: der Regierung Kanadas, des UNHCR, der Open Society Foundations, der Giustra Foundation und der Universität Ottawa. Sie soll anderen Ländern helfen, ihre eigenen Gemeinschafts-Sponsoring-Programme für Flüchtlinge aufzulegen und damit lokale Gemeinschaften zu stärken und den Diskurs über Flüchtlinge zu verbessern.

NEWSLETTER ABONNIEREN / GIGF ONLINE / KONTAKT



Ansiedlungsexperten und Fachleute im Bereich der Neuansiedlung von Flüchtlingen trafen sich in den USA, um das Thema Gemeinschafts-Co-Sponsoring zu erörtern.

### Zunahme des Gemeinschafts-Co-Sponsoring in den USA

Am 6. und 7. Juni nahmen Leiter von Hilfswerken für die Neuansiedlung von Flüchtlingen und Vertreter nationaler Neuansiedlungsorganisationen aus 13 Staaten der USA – sowie Vertreter der GIGF – in New Haven, Connecticut an einem 2. nationalen Workshop zum **Gemeinschafts-Co-Sponsoring-Programm** als Modell für die Neuansiedlung von Flüchtlingen teil. Dieses Programm wurde von den *Integrated Refugee & Immigrant Services* (IRIS) veranstaltet, um das von ihnen entwickelte Modell für das Gemeinschafts-Co-Sponsoring vorzustellen, bei dem – unter Aufsicht und in Zusammenarbeit mit IRIS – ein wesentlicher Teil der Neuansiedlungsaufgaben von Gruppen von Freiwilligen übernommen wird.

Während der letzten drei Jahre hat IRIS mithilfe dieses Modells in Zusammenarbeit mit 47 Gruppen in ganz Connecticut 300 Flüchtlinge neu angesiedelt. Der Fokus des Workshops lag auf den Grundlagen des Modells von IRIS sowie darauf, was die Teilnehmenden aus ihrer eigenen Erfahrung beitragen konnten, um das Modell von IRIS hinsichtlich der Eigenständigkeit der Flüchtlinge und der Ziele für die Flüchtlingsintegration in den USA noch wirkungsvoller zu machen – und dies nicht nur in städtischen Gebieten, sondern auch in Kleinstädten im ganzen Land.

### Irlands Sponsoring-Pilotprogramm hebt ab

Seit dem Start ihres **Gemeinschafts-Sponsoring-Pilotprogramms** im März arbeiten die irischen Partner eifrig an der Einführung der nächsten Phasen. In diesen frühen Tagen herrscht bereits wachsende Begeisterung in der breiteren irischen Öffentlichkeit: Gewerkschaften, Hochschulen und Gemeinschaftsstiftungen bekunden alle Interesse an einer Mitwirkung.

Auch die Mobilisierung und Schulung von Sponsoren sowie die Politikentwicklung kommen gut voran. Die GIGF hat sich bei einem Aufenthalt in Dublin vom 30. April bis 2. Mai mit den irischen Akteuren getroffen. Es wurden produktive politikorientierte Workshops mit Experten und Expertinnen

sowie Beamten und Beamtinnen aus Kanada, Irland, dem Vereinigten Königreich und UNHCR durchgeführt.

Die GIGF veranstaltete zudem eine intensive eintägige Schulung, die in Zusammenarbeit mit erfahrenen Sponsoren und Programmexperten aus dem Vereinigten Königreich und der irischen Regierung, UNHCR und zivilgesellschaftlichen, für die Unterstützung der Sponsoren verantwortlichen Organisationen entwickelt wurde. Diese Schulung bot der GIGF zudem die Gelegenheit, neue, anpassbare Schulungsmittel für Sponsoren einzusetzen, die zur Nutzung durch Regierungen und zivilgesellschaftliche Organisationen entwickelt worden waren.

Der Besuch endete mit einem inspirierenden Treffen mit bestehenden und zukünftigen Sponsoren und Promotoren, die sich zusammenfanden, um den Fortschritt Irlands zu feiern.

Ein Höhepunkt waren die Aussagen von zwei Sponsoren aus Irland und dem Vereinigten Königreich. Der irische Sponsor erzählte von der starken Wirkung auf seine Gemeinde und von den unterstützenden Reaktionen seiner Nachbarn, als er von Tür zu Tür ging, um sie über diese Initiative zu informieren.



Während eines Treffens in Dublin unterhalten sich Sponsoren mit Eibhlin Byrn, der Leiterin des irischen Flüchtlingschutzprogramms (IRPP).